



Den Herren Kollegen im Sortiment und meinen Freunden im Buchhandel zeige ich ergebenst an, daß die Firma

Meyer & Jessen Berlin und Wien,

deren Tätigkeit während des Krieges geruht hat, in meinen Alleinbesitz übergegangen ist und ich ihre Leitung wieder übernommen habe. Ich werde mit Ernst und Eifer bestrebt sein, dem Verlage seinen alten guten Klang zurückzuerobern.

Ein Verzeichnis der mir aus der Vorkriegszeit verbliebenen Verlagsartikel befindet sich im Druck und gelangt in Kürze zur Versendung. Aus dem Verlag der Weißen Bücher, München, habe ich die monumentale

Gesamtausgabe der Kritischen und ästhetischen Schriften von Friedrich Theodor Vischer

wieder übernommen. Von Vischers Ästhetik ist Band 1 und 2 im Druck, ebenso erscheint Ostern ein neuer Band der „Kritischen Sänge“, der die politischen Schriften Vischers aus den achtundvierziger Jahren und seine Reden aus der Paulskirche enthalten wird, ein Band, der heute von direkt aktuellem Reiz ist und vielleicht von starker Wirkung sein kann. Die Fortführung und Beendigung dieses groß angelegten Unternehmens werde ich für die nächste Zeit meine ganzen Kräfte widmen müssen. Daneben will ich aber dem, was der Tag mir zuträgt, mich nicht verschließen, und ich möchte besonders auf die Ankündigung der in aller Kürze bei Meyer & Jessen in Wien erscheinenden wohlfeilen Volksausgabe der

Briefe Wilhelms II an den Zaren Nikolaus aus den Jahren 1894 bis 1914

Ihre Aufmerksamkeit lenken.

Die Auslieferung des Verlages findet zunächst nur bei F. Volkmar, Kommissionsgeschäft in Leipzig statt, wohin auch alle Bestellungen, Sendungen und Remittenden zu richten sind. Mein persönliches Domizil ist München, Königinstraße 29

Mit kollegialer Begrüßung

Am 10. Januar 1920

Georg Heinrich Meyer

Verlagsgründung.

Dem verehrlichen Buchhandel

teilen wir ergebenst mit, daß wir unter der Firma

Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Engel & Toeche

eine Verlagsbuchhandlung eröffnet haben.

Als Grundstock haben wir, mit Ausnahme der unten aufgeführten Schriften, sämtliche Verlagswerke der in Liquidation befindlichen Concordia, Deutsche Verlagsanstalt, G. m. b. H. mit allen Rechten und den die Werke betreffenden Außenständen erworben*).

Wir bitten bei unserem Unternehmen um Ihre Unterstützung und um Ihr Vertrauen.

Mit aller Hochachtung

Berlin S. B. 11, im Januar 1920.

Dessauerstraße 23.

Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Engel & Toeche.

Wird befristet: Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt,
G. m. b. H. i. Ligu.

Im Verlage der Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt,
G. m. b. H. verbleiben:

... Der englische Seeräuber.
Adenauer, A., Nahrungsmittelwirtschaft.
Bratzer, E. A., Im Krieg in Paris.
— Die amerik. Frage.
Conring, Friedrich Franz v., Mit der Div. Graf Bredow unter Hindenburg.
Ehbulz, S., U. jere Jugend, eine Wehrmacht.
Dahms, Paul, Wir von der Infanterie.
Föhler, S., Das deutsche Herz.
Caro, Max, Ein- und Ausfälle.
Tieren, E. van Gedanken eines Holländers über d. Weltkrieg.
Engelbrecht, Kurt, Deutschland lerne!
Espen, Albert, Die Schule des neuen Deutschland.
— Der Sämann.
— Deutscher Glaube.
Franz, Wilhelm, Auf der Kriegszeit Bildungswegen.
— Heiliges Vaterland.
Hannover, Eliaß, Nordmark frei!
Helm, Willy, Warum wir siegen müssen.
Köhler, Erich, Auf Hindenburgs Siegespfaden.
Kreger, Max, Die alten Kämpen.

Mahlke Franz, Auf Patrouille.
— Hoch in den Lüften.
Jädicke-Müller, Das deutsche Herz.
Müller, Richard, Fliegerpfeile.
Schwald, Wilhelm, Frankreich als Friedensbringer.
Prosch, Dr. A., Englische Politik und englischer Volksgesist.
Kandglöffen zum französischen Gelbbuch.
Ritter, Dr. Albert, Der organische Aufbau Europas.
Schaube-Vrieg, Dr., Kriegsepigramme.
— Vom deutschen Schwert.
— Feldmarschall Hindenburg zur Ehr.
Tiefen, Prof. Dr., Geographie des 19. u. 20. Jahrhunderts.
Theuden, Rudolf, Was muß uns der Krieg bringen?
Lumlitz, Dr. Otto, Aus dem Kriegstagebuch eines Gläcksfinders.
Videamus, 95 Thesen.
Valter, M. P. C., Neue Beiträge zur Entstehungsgesch. des Weltkrieges.
Witthalm, Hanns, Der deutsche Sieg.
Zerkow, Julius, Ringen und Schwingen.

Geschäftsauflösung.

Am 15. März d. J. löse ich meine Buchhandlung auf. Ich bitte die Herren Verleger, mein Konto abzuschließen und mir einen Auszug, im Interesse baldiger Regulierung, bis spätestens 15. Februar zuzusenden.

Bestellungen, die bisher nicht ausgeführt wurden, bitte ich zu streichen.

Fortsetzungen bitte ich in allen Fällen, wo ich nicht schriftlich Anderes mitteile, nur noch bis zum 1. April zu liefern und bei Ubersendung des Kontoauszuges im voraus mitzuberechnen.

Philippische Buchhandlung W. Koblitz,
.Posen.